



**MOR-GB1.11**

An den Vorsitzenden des 12. Stadtbezirkes  
Herr Patric Wolf  
Tal 13  
80331 München

80313 München

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

Dienstgebäude:

Blumenstr. 31

Zimmer: [REDACTED]

Sachbearbeitung:  
[REDACTED]

---

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

03.11.2022

### **Schienenpersonennahverkehr auf dem Münchner DB Nordring I: Planungen bis zum Euroindustriepark durchbinden**

Anfrage Nr. 20-26 / B 03544 des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirks – Schwabing-Freimann vom 25.01.2022

Sehr geehrter Herr Wolf,

der Bezirksausschuss 12 hat am 25.01.2022 die Landeshauptstadt München gebeten, bei der bayrischen Staatsregierung darauf hinzuwirken, dass bei der Planung des Schienenpersonennahverkehrs auf dem DB Nordring der Verkehr bis zum Euroindustriepark durchgebunden wird. Dem Mobilitätsreferat wurde Ihr Antrag zur Beantwortung zugeleitet.

Die Landeshauptstadt München setzt sich seit vielen Jahren bei dem für den Regional- und S-Bahnverkehr zuständigen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (StMB) für einen Ausbau des DB-Nordrings für den S-Bahnverkehr ein. So wurden dem Stadtrat im Frühjahr 2020 im Rahmen der Beschlussvorlage „Verkehrskonzept Münchner Norden Öffentlicher Personennahverkehr / Schienenpersonennahverkehr / DB-Nordring“ (vgl. Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 14363) Ergebnisse einer – von der Landeshauptstadt München initiierten – „Untersuchung zur kurzfristigen Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im schienengebundenen Verkehr im Münchner Norden (...)“ vorgestellt. Die Gutachter haben in o. g. Untersuchung empfohlen, als Vorstufe zu einem vollständigen S-Bahnbetrieb auf dem DB-Nordring, einen Pendelverkehr von Karlsfeld oder Moosach über den Halt BMW-FIZ bis zum Halt Euro-Industriepark zu realisieren.

Das Thema wurde erneut im Rahmen der Beschlussvorlage „Verkehrskonzept Münchner Norden“ (vgl. RIS-Sitzungsvorlagen-Nr.: 20-26 / V 06594) aufgegriffen. Darin heißt es: „Zum aktuellen Sachstand hat der Freistaat Bayern mitgeteilt, dass die verkehrliche Aufgabenstellung (VAST) als Grundlage zur Planungsvereinbarung für die Anbindung des BMW FIZ mit Pendelzügen über den Nordring unterzeichnet wurde.“

Diese Planungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn AG ist inzwischen abgeschlossen worden. Der Pendelbetrieb soll noch vor Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke aufgenommen werden. Allerdings soll der Pendelbetrieb nach aktueller Aussage des Freistaates Bayern nur bis zum BMW FIZ geführt werden. Dies widerspricht der Empfehlung des Gutachters, der eine Weiterführung bis zum Euro-Industriepark vorgeschlagen hatte. Auch aus Sicht der Landeshauptstadt wäre eine Weiterführung des Pendelbetriebs bis zum Euro-Industriepark unbedingt erforderlich, nicht zuletzt um dort den Umstieg zur Tram 23/24 und damit die Anbindung in Nord-Süd-Richtung zu gewährleisten.“

Im Weiteren heißt es: „Bislang knüpft der Freistaat Bayern eine Weiterführung bis zum Euro-Industriepark an eine Mitfinanzierung durch die Landeshauptstadt München. Zur Begründung wird angeführt, dass es sich um innerstädtischen Verkehr handeln würde. Eine Analyse der Verkehrsströme hat jedoch ergeben, dass es sich überwiegend um Pendlerverkehr aus dem Dachauer Umland handelt, so dass (...) die Finanzierung dieses S-Bahn-Haltespunktes aus Sicht des Mobilitätsreferats ausschließlich in der Zuständigkeit des Freistaates Bayern liegt. Da aber nicht absehbar ist, dass sich an der Haltung des Freistaates Bayern etwas ändert und eine Realisierung des Haltespunktes Euro-Industriepark verkehrlich von großer Bedeutung ist, wäre eine Mitfinanzierung des Haltespunktes am Euro-Industriepark durch die Landeshauptstadt München denkbar. Eine Beteiligung an der Strecke zwischen dem FIZ und dem Euro-Industriepark ist allerdings nicht vorstellbar. Dementsprechend schlägt die Verwaltung vor, sich mit diesem Beschluss zu beauftragen, mit dem Freistaat Bayern in Finanzierungsverhandlungen über eine Beteiligung bei den Kosten des S-Bahnhaltespunktes Euro-Industriepark zu treten, wobei der städtische Anteil 50% der Gesamtkosten nicht überschreiten darf.“

Der Stadtrat ist diesem Vorschlag gefolgt und hat zudem beschlossen, eine Vorfinanzierung der Planung mit dem Ziel einer schnelleren Realisierung des S-Bahn-Haltespunktes im Rahmen der Verhandlungen anzubieten. Das Mobilitätsreferat wird somit auf das StMB zugehen, um eine Mitfinanzierung der Landeshauptstadt München zu verhandeln.

Ihrem Antrag kann somit entsprochen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
MOR-GB1.11